

Kaninchenschnupfen

Eine Impfung gegen *Bordetella bronchiseptica*/*Pasteurella multocida* ist v. a. für **Zuchtbestände** (Zuchttiere) sinnvoll, bei denen diese Erreger als Krankheitsursache nachgewiesen wurden. Der Impfstoff soll mit begleitenden Maßnahmen den Infektionsdruck im Bestand reduzieren.¹¹ Bei Einzeltieren ist eine Impfung vermutlich nicht hilfreich, insbesondere, wenn nicht nachgewiesen wurde, dass die beiden verimpften Erreger ursächlich die Erkrankung bedingen.

Da **Kaninchenschnupfen** durch sehr viele verschiedene Erreger ausgelöst werden kann, scheint ein Einsatz bei Heimtierkaninchen nicht sinnvoll. Inwieweit der Krankheitsverlauf eines bereits erkrankten Tieres positiv beeinflusst wird, ist nicht untersucht. Zudem darf dieser Impfstoff nicht mit anderen Impfungen appliziert werden, da ansonsten kein ausreichender Impfschutz erreicht wird.

3.5.2 Endoparasitenprophylaxe

- Eine regelmäßige Prophylaxe gegen Endoparasiten ist bei **Heimtierkaninchen nicht notwendig**.
- Bei Tieren, die in größeren Gruppen mit häufig wechselnder Zusammensetzung gehalten werden, insbesondere auch bei Haltung solcher Gruppen im Freiland, sollte eine **regelmäßige Kontrolle** des Kotes auf **Kokzidien- und Oxyurenbefall** vorgenommen werden.
- Eine **Therapie** sollte durchgeführt werden, wenn ein konkreter Nachweis vorliegt.

3.5.3 Ektoparasitenprophylaxe

- Eine regelmäßige Prophylaxe gegen Ektoparasiten ist meist nicht notwendig.
- Bei einer Haltung im Freiland kann gelegentlich ein **Zeckenbefall** problematisch werden. In diesen Fällen empfiehlt sich die Applikation vom **Permethrin**.¹²

3.5.4 Sonstige Prophylaxemaßnahmen

- Insbesondere in warmen Sommermonaten sollten Kaninchen täglich auf evtl. vorliegenden **Madenbefall** kontrolliert werden. Dies betrifft v. a. in Außenhaltung gehaltene Tiere, aber gelegentlich auch Wohnungstiere. Momentan sind in Deutschland keine Me-

dikamente zugelassen, die prophylaktisch verabreicht werden können.

- Eine **tierartgerechte Fütterung** ist eine wichtige Maßnahme, um verschiedene Krankheiten bei Kaninchen vorzubeugen.



Eine ausschließliche **Fütterung mit Heu und Grünfutter** hat einen entscheidenden positiven Einfluss auf die **Zahngesundheit** von Kaninchen. In Kombination mit ausreichend **Auslauf** kann so auch Adipositas vermieden werden.

- Tiere die zu ausgeprägter **Harngrießbildung** neigen, sollten **calcium-arm** ernährt werden. Das bedeutet, dass v. a. calciumhaltige Futtermittel wie Möhregrün, Luzerne etc. vermieden werden sollten.

3.6 Medikamenteneingabe

- Medikamente werden bei Kaninchen wie bei anderen Heimtieren appliziert (Kap. 1.2.1). Gelegentlich entstehen bei subcutaner oder versehentlicher intracutaner Injektion **Hautnekrosen**.
- Für **intravenöse Katheter** eignet sich die **Ohrrandvene** (Abb. 3-8).

! Bei **ungenügender Polsterung** unter dem Katheter kann es gelegentlich zu einer **Ohrrandnekrose** kommen.



Abb. 3-8 Darstellung der V. auricularis lateralis. Diese Vene ist für das Legen von Venenkathetern sehr gut geeignet.